

IDEEN FÜR DEN WICHTIGSTEN ORT DER WELT

Wohnglück

04
24

C 30539 1,90 Euro

KREATIV IM ALTBAU

Wie eine Berliner Familie
Werkstatt und Wohnung
clever kombiniert

Schwäbisch Hall

Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken

Anzeige

Dachausbau

Dank guter Planung
mehr Platz
im Zuhause gewinnen

Hausreportage

Mit natürlichen
Materialien wie Lehm und
Stroh zum Traumhaus

Steuer & Recht

Darauf müssen
Hausbesitzer bei Schnee
und Kälte achten

BAUSPAREN
WOHNWÜNSCHE
CLEVER
FINANZIEREN



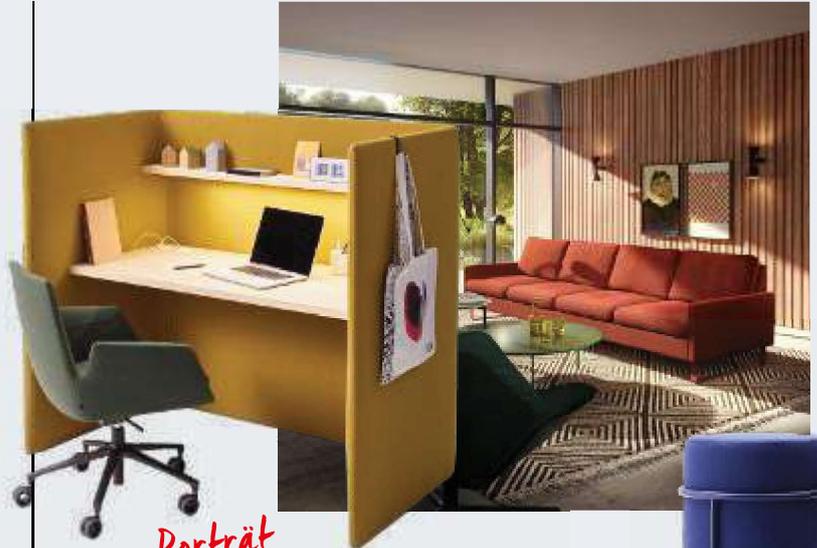
Thronwechsel in der Küche

Sie gilt wahrlich als Designikone, die Schüssel Margrethe von Rosti. Ihre berühmte Namenspatin Margrethe von Dänemark ist im Entwurfsjahr 1954 gerade einmal 13 Jahre alt und just zur Thronfolgerin ernannt worden. Die legendäre Rührschüssel hat jetzt ein Makeover bekommen: Die Dänen produzieren sie nun aus dem Material Durostima®. Der recycelbare Kunststoff soll noch stabiler, mikrowellen- und gefrierfest sein (ab 9 Euro).

www.rosti.design

Klein, stark, schwarz

Nein, hier ist nicht von Espresso die Rede, sondern von einem neuen Siphon-Standard. Den bringt Hersteller burgbad auf den Markt, um die modernen Waschtische ohne Überlaufloch und die beliebten Aufsatzbecken sicher zu stauen. Das Ablaufsystem cleanFlow beschleunigt den Wasserfluss auf kurzer Distanz. Die Geruchssperre liegt viel höher als üblich. Das macht es hygienischer und spart Platz. Zudem sieht der kompakte Siphon in Anthrazit auch noch gut aus. www.burgbad.de



Portrait



Leo Lübke, Anwalt deutschen Designs

Er steht für Möbel aus deutschen Landen wie nur wenige – Leo Lübke. Seit nunmehr 30 Jahren führt er das Familienunternehmen Cor, bekannt im In- und Ausland für formschönes, hochqualitatives und nachhaltiges Mobiliar wie das Conseta-Sofa (ab 5.000 Euro), längst ein Klassiker, Floater-Desk (ab 3.482 Euro), Drop-Hocker (854 Euro) oder Jalis-Sessel (3.052 Euro). Alles produziert im heimischen Ostwestfalen. Lübke agiert als Designer und Kaufmann gleichermaßen, immer auch als Repräsentant hiesiger Möbelkultur. Neuerdings sogar als Präsident des Verbands der Deutschen Möbelindustrie (VDM). www.cor.de

Die Zeit der rußenden Schlote ist vorbei. Neue Kaminöfen stoßen weit weniger Feinstaub aus als ihre betagten Kollegen. Viele lassen sich sogar smart steuern

TEXT: TANJA MÜLLER

Wenn die Temperaturen draußen sinken, sehnen wir uns nach wohliger Gemütlichkeit. Gleich ob Ethanolfeuerchen, Kamin oder Kachelofen, Feuerstellen üben dieser Tage eine magische Anziehungskraft aus. Neben der Romantik und dem Energiespargedanken zählt beim Erwerb einer Feuerstätte heute vornehmlich die Optik. Der Ofen avanciert zum Möbelstück. Und er kommt in modernem Look daher. Die Formensprache klar, die Farben zurückhaltend.

War der gute alte Kaminofen ob der Feinstaubdebatte nach langjähriger Erfolgsgeschichte ins Hintertreffen geraten, ist er nun wieder da, moderner denn je. Und das bezieht sich nicht nur auf die Optik. Intelligente Systeme stimmen die drei wesentlichen Faktoren – Brennstoff, Temperatur und Luftzufuhr – während des Heizens optimal aufeinander ab. Das garantiert ein perfektes Feuer, spart somit Energie und schont die Umwelt. WLAN-Modul und smarte Steuerung machen es möglich. Mit einem Fingerstreich auf dem Smartphone lässt sich der Kamin höchst komfortabel vom Sofa aus regeln. Der Ofenbetreiber muss nur noch aufstehen, wenn die Kontrollanzeige ihn auffordert, Holz nachzulegen.

Die aktuellen Kaminöfen heizen nicht nur effizienter, sondern unterschreiten auch die erforderlichen Emissionsgrenzwerte für Staub und Kohlenstoffmonoxid deutlich. Sie stoßen bis zu 80 Prozent weniger Feinstaub aus als ihre Vorgänger aus den 80er- und 90er-Jahren.

Ökologischer Energiemix

Gerade in der Übergangszeit kann dank Ofen die Zentralheizung ausgeschaltet bleiben. Selbst wenn diese tagsüber auf Sparflamme läuft, bringt ein knisterndes Kaminfeuer zum Feierabend ruckzuck wohlige Wärme ins >



Ein Gaseinsatz wie dieser von Leda (6.800 Euro) bietet auch ohne Holzschlepperei die volle Dosis Romantik

Stilvoll feuern

AUFHÄNGER

Platzsparend und griffbereit hängen Zange und Schürhaken an einer schlanken Stahlplatte an der Wand (Blomus, 179 Euro)



ASCHEIMER

Der Emaillier-Eimer mit Holzgriff von Riess kommt robust für Asche, zugleich hübsch genug fürs Wohnzimmer daher (66 Euro)



Kaminöfen

dienung vom Sessel oder auch vom Handy aus – damit es auch kuschelig warm ist, wenn man einmal früher Feierabend macht.

Wer ein Heim sein Eigen nennt, kann über den Einbau von Heizkamin oder Kachelofen nachdenken. Letzterer erlebt in neuem Look gerade ein Comeback. Beliebt vor allem wegen seiner angenehmen und ob der Speicherfähigkeit der Kacheln lang anhaltenden Wärme, erobert die Traditionsfeuerstätte in modernen Bauformen die Wohnzimmer. Die Kachel verdrängt mehr und mehr den verputzten Kamin. Kein Wunder, dank verschiedener Oberflächenstrukturen, Glasurfarben, Formen und Formate passt sie sich nahezu jedem Interieur stilistisch an. Große Kacheln, favorisiert übrigens vor allem von Architekten und Liebhabern der Moderne, wirken besonders in offenen Räumen.

Beste Sicht aufs Feuer

Der Grundofen, der Vater aller Kachelöfen, eignet sich als Dauerheizung – auch für mehrere Räume. Aus keramischen Speichermaterialien aufgebaut, bietet er eine lang anhaltende, gleichmäßige Heizleistung. Warmluft- und Kombi-Kachelöfen dagegen sorgen noch schneller für wohlige Wärme. Hier wird die Raumluft im Inneren des Ofens erwärmt und über Öffnungen wieder ins Zimmer geleitet. Der Dritte im Bunde, der moderne Heizkamin, gibt Strahlungs- und Konvektionswärme zugleich ab.

Allen gemein ist der begehrte Blick aufs Feuer. Und die Formenvielfalt der Heizeinsätze scheint schier grenzenlos. Glas ums Eck oder im Halbrund garantiert beste Sicht auf die lodernen Flammen. Ein Einsatz mit Durchblick bietet sich als Raumteiler an. Da kann das Feuer >



Fotos: Hersteller/Anbieter; alle Preisangaben unverbindlich



AUFGEFEGT

Aus mattschwarzem Metall und Eschenholz fertigt das schwedische Label by Benson dieses schicke Kehrset (55 Euro)



HOLZBUTLER

In der Holztrage kommen Scheite kommod ins Haus und liegen darin apart zum Nachlegen bereit (Philippi, 99 Euro)